

1. Fr. Heymann: Die Geschäftsleute und Anlieger der Hauptstraße sind mit der Baustellenorganisation der Klosterstraße unzufrieden, da sie an der Planung nicht beteiligt wurden. Werden im Rahmen der nächsten Bauabschnitte die Geschäftsleute und Anlieger angehört, bzw. besser angehört als beim ersten Bauabschnitt?

Hr. Spilles: Die Information der Geschäftsleute und Anlieger ist durch Flyerauslagen nachgeholt worden. Wir sind aber zuversichtlich, dass die Geschäftsleute und Anlieger bei den nachfolgenden Bauabschnitten besser einbezogen werden.

2. Hr. Hasenberg: Wie ist der aktuelle Sachstand im Bezug zu einer Wettbürosteuer?

Fr. Gietz: Der Entwurf für eine Wettbürosteuer muss noch innerhalb der Verwaltung abgestimmt werden. Zu Zeit gibt es aber auch kein Wettbüro in Meckenheim, von dem eine Wettbürosteuer verlangt werden könnte. Die Einrichtungen die in der Stadt existieren, fallen durch Ihre Kombination aus Wettbüro und Cafe aus der Steuerpflicht. Daher sieht die Verwaltung momentan keine zeitliche Notwendigkeit eine Wettbürosteuer schnellstmöglich einzuführen. Wir werden die Entwicklung aber weiter beobachten und dann bei Möglichkeit reagieren.

3. Fr. van Deel: Soll es wieder einen offenen Bücherschrank geben? Eine Möglichkeit um den Kirchplatz oder Marktplatz, würde von Bürgern favorisiert werden.

Hr. Spilles: Da es sich um eine Angelegenheit der Außengestaltung handelt, fällt dies möglicherweise in den Aufgabenbereich von Herrn Witt, der aber verhindert ist. Eine Aussage dazu ist also heute nicht möglich. Des Weiteren gibt es in näherer Umgebung die öffentliche Bücherei.

Fr. van Deel: Nach Gesprächen mit der Bücherei stellt ein niederschwelliges Bücherangebot, wie ein Bücherschrank keine Konkurrenz zur öffentlichen Bücherei dar.

Hr. Spilles: Wir nehmen die Einwendung gerne auf.

4. Hr. Engelhardt: In der letzten Woche war im General Anzeiger ein Bericht zum Thema Ansiedlung der Firma Haribo in der Grafschaft zu lesen. In diesem wurde eine hohe Verkehrsbelastung durch gesteigerten LKW- und PKW-Verkehr bemängelt. Ist die Verwaltung hinsichtlich der Thematik in den Gesprächen mit involviert worden? Wurden Gespräche über die Möglichkeit von einer weiteren Autobahnauffahrt bzw. Autobahnabfahrt durch die Gemeinde Grafschaft erwähnt, um dem Verkehrsaufkommen

Hr. Spilles: Wir werden innerhalb der regionalen Abfrage als Nachbarkommune gefragt und geben dazu unsere Stellungnahmen ab. Aber wie der genaue Sachstand ist kann ich keine Aussage zu treffen.

5. Hr. Zschaubitz: Am Neuen Markt, am Schwimmbad und Rathaus herrscht zu Zeit eine Taubenplage. Durch die Übertragung von Krankheitserregern im Kot der Tiere, besteht für spielende Kinder an den genannten Orten, ein hohes Gesundheitsrisiko. Ist die Situation der Verwaltung bekannt und sehen Sie das Risiko? Es besteht die Möglichkeit über eine Falknerei mit Falken, die Tauben zu verscheuchen.

Hr. Jung: Vielen danke für den Hinweis mit der Falknerei. Die Problematik mit den Tauben ist der Verwaltung bekannt. Zu Zeit sind wir mit dem Ordnungsaußendienst und mit den Naturschutzverbänden dabei, in den Nestern die Taubeneier auszutauschen. Aber per se können wir die Tauben nicht vertreiben.

6. Hr. Diefenbach: Im Bezug zur Verkehrsregelung und Beschilderung der Umleitung der Klosterstraße ist die Frage aufgekommen, warum die Wißfeldstraße nicht als Umleitung für den Verkehr genutzt werden kann.

Hr. Spilles: Ich war nicht bei den Entscheidungen dabei. Allerdings lehnte die Polizei vehement die Öffnung der Wißfeldstraße, als Umleitung ab. Es wurde auch die Möglichkeit besprochen die Wißfeldstraße für beide Richtungen zu sperren. Der Wunsch der Polizei, wurde gerecht geworden, da vorherige Umleitungen über die Wißfeldstraße gezeigt haben, dass eine Öffnung kaum möglich sei.

Hr. Diefenbach: Die Stadt weiß aber nicht, warum die Polizei die Option der Umleitung über die Wißfeldstraße per se ausgeschlossen hat?

Hr. Spilles: Ich möchte nicht Mutmaßen. Aber wir werden die Begründung der Polizei im Protokoll einfügen.

Hr. Diefenbach: Wir wollen den Gerüchten, dass die Wißfeldstraße nur wegen „besonderen Einwohnern“ nicht als Umleitung genutzt werden darf, eine plausible Antwort liefern. Mit der Begründung der Polizei, wäre dem genüge getan.

Die Verwaltung teilt mit, dass zum Zeitpunkt eines am 16.01.2018 stattgefundenen Verkehrstermins zu dieser Maßnahme, die Polizei bereits die Abbindung der Wißfeldstraße gefordert hat, um den erheblichen Schleichverkehr zum Schutz der Anwohner dieses verkehrsberuhigten Bereiches, zu verhindern. Die Sperrung begründet die Polizei damit, dass bei einer Maßnahme zu Sanierung der Hauptwassertransportleitung vom WTV im Jahr 2016 die Wißfeldstraße verstärkt als Abkürzung genutzt wurde, was seinerzeit zu vermehrten Beschwerden und Polizeikontrollen geführt hat. Um erneuten Beschwerden und zeitaufwändigen Kontrollen aus dem Weg zu gehen, wurde die Sperrung eingerichtet.

7. Fr. van Deel: Die marode Brücke bei Eubos, die über die Autobahn in den

Kottenforst führt ist auch Bestandteil der Apfel- und Rosenroute. Diese wird durch die Sperrung an dem Punkt unterbrochen. Kann zeitnah eine Änderung der Route durchführen? Wäre eine Querungsstelle durch eine Verkehrsinsel auf der Straße nach Bad Godesberg eine Option als Ausweichroute? Wie schnell findet der Abriss und Neubau der Brücke statt, gibt es dazu einen Zeitplan?

Hr. Spilles: Einen Zeitplan für den Abriss und den Neubau der Brücke liegt vor. Es handelt sich dabei aber um eine Maßnahme von Straßen NRW. Wir teilen den Zeitplan im Protokoll mit. Von Seiten des Wirtschaftsförderers wurde die Unterbrechung der Apfel- und Rosenroute bereits angedeutet und das ein Neubau einer Brücke notwendig ist. Ein Neubau der Brücke ist uns von Straßen NRW zugesichert worden.

Fr. Van Deel: Wann soll der Abriss stattfinden? Wenn Schnee auf der Brücke liegt, ist das Gewicht identisch zu dem eines darauf befindlichen Radfahrers.

Hr. Spilles: Bis der Schnee kommt ist die Brücke weg.

Die Verwaltung teilt mit, dass der Brückenabriss von Straßen-NRW für Ende Juli geplant ist. Vorausgesetzt, die noch vorhandenen Brückenköpfe können erhalten werden, könnte ein neuer Brückenkörper in ca. 1,5 Jahren errichtet werden. Sollte dies nicht möglich sein, wird ein kompletter Neubau (samt Ausschreibung usw.) deutlich länger dauern.

In Bezug auf die Umleitung der Radroute finden zu Zeit noch Abstimmungsgespräche zwischen der Verwaltung und StraßenNRW statt.